

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zu den Finanzplänen der Gemeinde über die Jahre 2008 - 2012

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FiReKo) hat die vorliegenden Finanzpläne mit dem Bericht Nr. 3744 des Gemeinderates über die Jahre 2008 – 2012 beraten und nimmt wie folgt Stellung:

A) Allgemeines

Der Finanzplan 2008 – 2012 basiert auf den aktuellen Kenntnissen über die Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde Allschwil. Der vorliegende Finanzplan und insbesondere der Bericht des Gemeinderates dazu geben jedoch nur verklausuliert und unpräzise die tatsächlichen Verhältnisse in der Planungsperiode wieder. Da dieser Zustand schon seit längerem anhält und um allfälligen Schaden für den Finanzhaushalt der Gemeinde Allschwil zu verhindern, sieht sich die FiReKo gezwungen, den vorliegenden Finanzplan zurückzuweisen.

B) Bemerkungen zu den allgemeinen Planungsgrundlagen

Der Gemeinderat selbst hält in seinem Bericht klar fest, dass die von ihm formulierten bisherigen strategischen Ziele

- a) keine Erhöhung des Steuerfusses
- b) Bildung eines Eigenkapitals von Fr. 6'000'000
- c) Abbau der Fremdverschuldung um Fr. 6'000'000

spätestens ab dem Planjahr 2009 nicht mehr eingehalten werden können (Seite 12, letzter Abschnitt). Die FiReKo gibt zu bedenken, dass bereits im Budget 2008 eine Steuererhöhung (Feuerwehrsteuer) enthalten ist. Sie geht davon aus, dass die strategischen Ziele schon mit dem Budget 2008 nicht mehr erreicht werden können.

Wenn festgestellt wird, dass die strategischen Ziele mittelfristig nicht erreicht werden können, ist es nach einhelliger Beurteilung der FiReKo unbedingt notwendig, dass der Gemeinderat die strategischen Ziele überarbeitet und nach aktuellen Kenntnissen neu definiert. Aufgrund der dieser Überarbeitung zu Grunde liegenden Auslegeordnung müssen Massnahmen erarbeitet und deren Umsetzung rasch angegangen werden.

Die FiReKo vermutet schon seit der Präsentation des Finanzplanes für die Planungsperiode 2006 - 2010, dass sich der Gemeinderat unter Negierung der vorhandenen Planungsgrundlagen an seinen einst festgelegten strategischen Zielen festklammert und nur durch Hinausschieben von Investitionen und kosmetischen Anpassungen in der Rechnungslegung (Änderung Abschreibungspraxis etc.) die Finanzpläne und Budgets/Rechnungen noch einiger-

massen ausgeglichen gestalten konnte. Als Beispiel für das nicht nachvollziehbare Verschieben von Investitionsprojekten innerhalb der einzelnen Finanzpläne sei die Investition für das Schulhaus Bettenacker angeführt: Im Finanzplan 2006-2010 erscheint eine Investitionssumme von Fr. 15.5 Mio.; im Finanzplan 2007-2011 erscheint die Investition nicht mehr und im vorliegenden Finanzplan 2008-2012 nun mit Fr. 6.1 Mio. + 250'000 (Planung).

Die FiReKo hat den Gemeinderat mehrmals gebeten, sich der Problematik anzunehmen und die mittel- und langfristigen Ziele für den Finanzhaushalt aufgrund fundierter Erhebungen zu überarbeiten. Nachdem der Gemeinderat angekündigt hat, diese Arbeiten im Rahmen eines strategischen Seminars im Sommer 2007 vorzunehmen, hat die FiReKo den Finanzplan 2007 - 2011 nochmals zur Kenntnisnahme beantragt. Sie stellt heute jedoch fest, dass die angekündigten Arbeiten nur teilweise vorgenommen wurden und durch eine neuerlich Verschiebung von grossen Investitionsvolumen in die Jahre 2013 und folgende der Finanzplan auf den ersten Blick einigermaßen akzeptabel gestaltet wurde. Auf den zweiten Blick kann jedoch die offensichtliche Verschlechterung der finanziellen Lage nicht mehr verschwiegen werden. Erste Andeutungen über mögliche Massnahmen (Varianten mit erhöhten Steuersätzen, Überprüfung des Dienstleistungsangebotes etc.) werden unverbindlich und unter Hinweis auf unsichere Planungsgrundlagen präsentiert. Zudem verspricht der Gemeinderat im vorliegenden Bericht erneut, die Arbeiten für eine fundierte Erarbeitung im Frühling 2008 vorzunehmen. Damit wären zwei Jahre vergangen, in denen der Gemeinderat seine Führungsfunktion in der Finanzplanung nur teilweise wahrgenommen hat. Nach Ansicht der FiReKo kann ein weiteres Hinausschieben in Anbetracht der absehbaren markanten Verschlechterung des Finanzhaushaltes der Gemeinde Allschwil jedoch nicht akzeptiert werden; sie fordert daher die Rückweisung des vorliegenden Finanzplanes.

Mit der Rückweisung soll der Gemeinderat gezwungen werden, die Arbeiten zur umfassenden und fundierten Erarbeitung eines Finanzplanes nun umgehend anzugehen. Mit dem Rückweisungsantrag verbunden ist die Aufforderung an den Gemeinderat, in einem überarbeiteten Finanzplan

1. den tatsächlichen Investitionsbedarf (insbesondere im Hoch- und Tiefbau) in den kommenden 10 Jahren detailliert aufzuzeigen und zu priorisieren und sodann
2. in den Finanzplan 2008 - 2012 die notwendigen Investitionen gemäss Verzeichnis unter Punkt 1 anteilmässig aufzunehmen. Die Aufnahme soll dermassen erfolgen, dass der Investitionsbedarf in den nächsten 10 Jahren nicht aufgestaut, sondern gleichmässig auf die Jahre verteilt wird.
3. Aufgrund des unter Punkt 2 im Bereich Investitionen aktualisierten Finanzplanes sind die Auswirkungen auf die Laufende Rechnung (Abschreibungen, Zinsen etc.) aufzuzeigen und zusammen mit den fundiert erarbeiteten Zahlen in einzelnen Bereichen (Monitoring Steuern etc.) in einer überarbeiteten Version der Laufenden Rechnung darzustellen.
4. Der überarbeitete Finanzplan soll ebenfalls so ausgestaltet sein, dass
 - a) die Laufende Rechnung über die Planungsperiode ausgeglichen gestaltet und
 - b) die Verschuldung in einem verträglichen Mass gehalten sowie
 - c) die vorhandene Eigenkapitaldecke beibehalten oder eventuell erhöht werden kann.

Damit diese Arbeiten erfolgen können, müssen das von der FiReKo seit langem geforderte Instrument zur Analyse des Steueraufkommens realisiert und allenfalls weitere Grundlagen

geschaffen werden. Die FiReKo geht davon aus, dass bezüglich Investitionsbedarf genügend Unterlagen vorhanden sind.

C) Antrag

Die FiReKo beantragt dem Einwohnerrat die Rückweisung des Finanzplanes 2008 - 2012 und bittet den Gemeinderat, die mit der Rückweisung verbundenen Forderungen aufzunehmen und einen überarbeiteten Finanzplan bis Ende März 2008 vorzulegen.

Die Rückweisung wurde an der Sitzung vom 21. November 2007 mit 6:0 Stimmen beschlossen.

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission



Verena Meschberger
Präsidentin



Kurt Kneier
Vizepräsident

Teilgenommen an der beschlussfassenden Sitzung haben: Max Amsler, Peter Humbel, Kurt Kneier, Verena Meschberger, Robert Richner, Barbara Selinger (abwesend: Peter von Arx)

Allschwil, 22. November 2007

